

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 14. April 1975, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag war in ganz Tirol kein nennenswerter Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist heute überwiegend heiteres Wetter mit kräftigem Temperaturanstieg zu erwarten. Die Nullgradgrenze steigt untertags über 2000 m Höhe. Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden heute zahlreiche Lawinen auslösen und damit untertags die Gefahr akut erhöhen, aber in der Folge durch Setzung der Schneedecke auch eine Beruhigung der Lage einleiten. In den Seitentälern und im Bereich der Bergstraßen ist daher in den Mittags- und Nachmittagsstunden in allen nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen höchste Vorsicht geboten.

Auch in den Tourengebieten wird die Erwärmung heute ~~na~~ noch einige sehr kritische Stunden bringen. Bei Schitouren sind daher noch Steilhänge aller Richtungen zu meiden. Besonders bei starker Sonneneinstrahlung werden vielfach Hänge von selbst abgehen und können dem Schifahrer Gefahr bringen. Höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl sind dringend geboten. Mit einer langsamen Beruhigung der Lage ist aber in den nächsten Tagen zu rechnen.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühtai, Montag, 14. April 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte ist heute überwiegend heiteres Wetter mit kräftiger Erwärmung zu erwarten. Mit mäßigen Winden aus West steigt die Nullgradgrenze untermittags bis rund 2400 m Höhe.

Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden die Lawinentätigkeit erhöhen. Infolge der mäßigen Schneelage im Raum Kühtai wird die Gefahr örtlich beschränkt bleiben. In den Mittags- und Nachmittagsstunden bleibt in allen Lawenstrichen erhöhte Vorsicht geboten. Die akute Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen erfordert bei Arbeiten im Steilgelände noch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen. Die Erwärmung wird durch rasche Setzung der Schneedecke eine allgemeine Beruhigung der Lage einleiten.